

11./11. 1916

### Der Warenmarkt.

#### Wörse für landwirtschaftliche Produkte.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Das Geschäft und der Absatz lassen viel zu wünschen übrig. Die Umsätze kommen schwer zustande, weil es an Zufuhren und Offertenmaterial nicht nur in den beschlagnahmten Hauptverkehrsgegenständen, sondern auch in den wenigen Artikeln fehlt, die sich im freien Verkehr befinden. Der Konsum und der Handel, die mit Frage für Futtermittel im Markte sind, bewilligen deswegen vollste Preise, können aber nur Anschaffungen für den allerdringlichsten Bedarf machen. Anschaffungen, die darüber hinausgehen, erscheinen von vorneherein ausgeschlossen. In Nährprodukten bleibt der Verkehr auf kleine Zufallsparzellen beschränkt. Aber auch in Futterartikeln sowie in Heu und Stroh ist das Offertenmaterial gering. Hierin werden die Umschlüsse auch dadurch beeinträchtigt, daß es die Käufer an Entgegenkommen fehlen lassen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Ueberrahmspreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 38.—, Roggen K. 31.—, Drogengerste K. 36.—, Futtergerste K. 32.—, Hafer K. 30.—, Mais K. —.—, Raps K. 63.—, Rübsen K. 60.—, Hirse K. 28.—.

#### Butter.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Auf den ausländischen Märkten steigen die Fettpreise anhaltend, auch die der Butter, und die Bezüge werden immer kleiner. Hier waren die Ankünfte geringer und wurden neuerdings teurer bezahlt. Auch die Oesterreichische Eintauschgesellschaft erhöhte die Preise für die seit Montag zugeteilte Butter um K. 20.— auf K. 982.— bis K. 1012.— pro Meterzentner. Inländisches Produkt gelangte fast ausschließlich durch die Kommune zur Verteilung, der in dieser Woche ein etwas größeres Quantum zur Verfügung stand. Von dieser Butter notierte: Teebutter, feinste K. 950.— bis K. 980.—, mindere K. 850.— bis K. 910.—, Süßbutter K. 820.— bis K. 930.— und Landbutter K. 750.— bis K. 820.—, alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten, en gros ab Wien.

#### Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Der Absatz in Rind- und Schaffleisch stagniert vollständig. Schafe und Schaffleisch wurden entsprechend der Tendenz auf dem Markt in St. Marx um 60 bis 80 S. pro Kilogramm herabgesetzt. Kälber und Kalbfleisch mangeln.

Es erzielen je nach Qualität und Probenienz: Rindfleisch, vorderes K. 6.— bis K. 8.70, hinteres K. 7.— bis K. 8.70, englisches K. —.—, Kalbfleisch K. 6.50 bis K. —.—, Schweinefleisch K. 7.80 bis K. —.—, Kälber K. 4.80 bis K. 5.10, Schafe K. 4.20 bis K. 6.50, Schweine K. 7.80 pro Kilogramm.

#### Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 4 Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 8. bis 10. d. wurden auf den Markt gebracht 115 Wagen Grünwaren, 87 Wagen Kartoffeln, — Wagen Obst, 37 Wagen Kraut und 10 Kisten Eier (a 1440 Stück). Zufuhr knapp, Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee K. 17.—, Berg- und Waldheu K. 17.—, Wiesenheu K. 17.—, Grummet K. —.— pro Meterzentner. Kartoffeln, runde K. 13.— bis K. 15.— pro Meterzentner und 16 S. bis 18 S. im Detail pro Kilogramm, Kipfler K. 48.— bis K. 54.— pro Meterzentner und 59 S. bis 64 S. im Detail pro Kilogramm, Kraut, Moosbrunner K. 25.— bis K. 27.— pro Meterzentner und 27 S. bis 30 S. pro Kilogramm im Detail, slowakisches K. 30.— bis K. 32.— pro Meterzentner und 32 S. bis 36 S. pro Kilogramm im Detail, ausländisches K. —.— bis K. —.— Eier, galizische, 7 Stück, russisch-polnische 10 Stück für 2 K.

#### Zentralfischmarkt.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Die Gesamtzufuhr belief sich auf 24,720 Kilogramm Süßwasserfische. Seefische wurden während der abgelaufenen Woche nicht auf den Markt gebracht, nachdem der Fischerstreik in Holland, der bereits beigelegt wurde, infolge weiterer Lohndifferenzen neuerlich zum Ausbruch gelangte. Allein, wie verlauntet, sind die Fischdampfer bereits am 8. d. ausgefahren und werden daher während der kommenden Woche die Sendungen hier eintreffen. Nachdem die Befahrungskosten mit Rücksicht auf die bewilligten Lohnerhöhungen gestiegen sind, dürften sich die Verkaufspreise dementsprechend auch hier höher stellen. In Süßwasserfischen ist im Vergleich zur Vorwoche eine Mehrzufuhr von 10,830 Kilogramm, an der ausschließlich Karpfen partizipierten, zu konstatieren. Die gesteigerten Ankünfte dürften nicht von langer Dauer bleiben und beruhen nur auf Zufallserscheinungen. Wie bereits gemeldet wurde, beilegen sich die kleinen Teichbesitzer, vor Eintritt des Frostwetters abzufischen, und nachdem sie über gar keine, respektive nur über wenige Behälter verfügen, so sind sie gezwungen, ihre gesamten Vorräte auf den Markt zu bringen. Infolge Ausbleibens der Seefische erwiesen sich die ohnehin knappen Vorräte für den gesteigerten Konsum als nicht bedarfsdeckend. Es erzielten Süßwasserfische: 100 Kilogramm Forellen K. 13.—, 970 Kilogramm Hechte K. 5.— bis K. 6.—, 20,500 Kilogramm lebende Karpfen K. 4.70 bis K. 5.20, 860 Kilogramm Schille (je nach Probenienz) K. 7.— bis K. 13.—, 150 Kilogramm Schleie K. 4.80, 1200 Kilogramm Wbäger K. 3.40 bis K. 4.— und 360 Kilogramm Seelarpfen K. 3.— bis K. 4.— pro Kilogramm, 480 Kilogramm Kabslaut von den alten Vorräten K. 7.— bis K. 7.60 pro Kilogramm.

#### Heu- und Strohmarkt.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 2 Wagen Heu, 1 Fuhr Stroh und 13 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu K. 17.50 bis K. —.—, slowakisches K. —.—, ungarisches K. —.—, Kraut K. 20.— bis K. 22.—, alles pro Meterzentner.

#### Spiritus.

Wien, 10. November. (Orig.-Ber.) Die Marktlage zeigt keine Veränderung. Tendenz fest. Raffinierter Spiritus versteuert notiert im Großhandelsverkehr ohne Unterschied der Frachtlage 450 K. pro 10,000 Literprozent. Für denaturierten Spiritus stellt sich der behördlich festgesetzte Maximalpreis auf 105 K. pro Hektoliter Frachtbasis Niederösterreich.